

Evaluation der Schulinspektion als Programm/ Intervention.

Oder: Evaluation der Schulinspektion als externe Evaluation?

Einige empirische Befunde und theoriegeleitete Fragen

Wolfgang Böttcher

Baden, CH, 02.07.10

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung für Qualitätsentwicklung & Evaluierung



Übersicht

- Gegenstände und Methodologie der Evaluation
- Schulinspektion: Evaluation der Organisation Schule als Programm
- Evaluation des Programms „Inspektion“: Wandel, Reform, Qualitätsmanagement durch Inspektion? Befunde einer kleinen Studie zu „Effekten“ der Inspektion
- Evaluation der Externen Evaluation: Standards, Kriterien

Evaluation

- Anwendung empirischer Forschungsmethoden zur Informationsgewinnung
 - Bewertung anhand offen gelegter, intersubjektiv nachprüfbarer Kriterien
- Ziel: Die Güte (*merit*), den Nutzen (*worth*) und die Bedeutung (*significance*) eines Evaluationsgegenstandes zu bewerten
(Scriven 1991)

Gegenstände von Evaluation (Assessment)

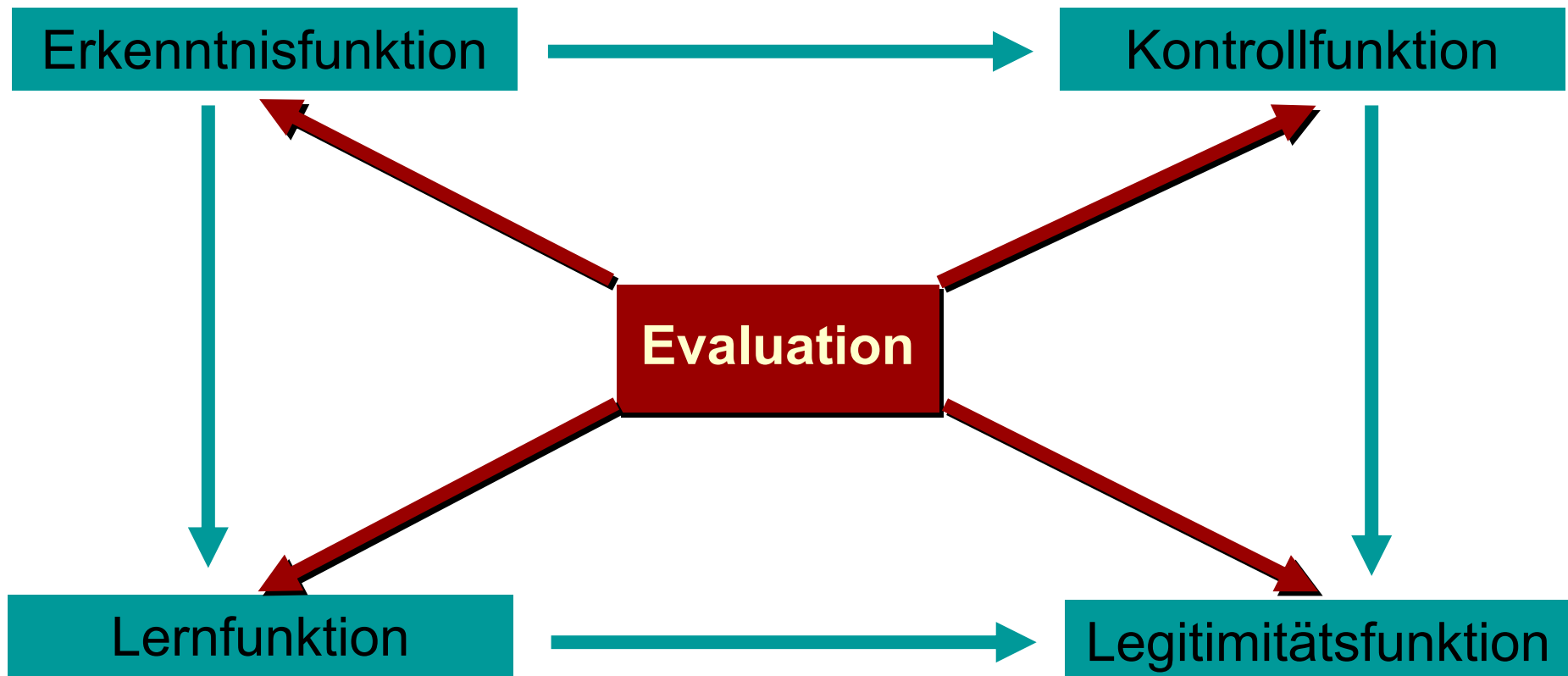
- Personen
- Gruppen
- **Organisationen**
- Netzwerke
- **Programme/ Interventionen**
- Evaluationen

Inspektion...

- ...ist externe Evaluation einer Organisation
- mit u.a. dem Ziel einer Organisationsentwicklung.
- Dieses „Programm/ Intervention“ kann evaluiert werden

Funktionen der Evaluation (Programm)

(vgl. Stockmann)

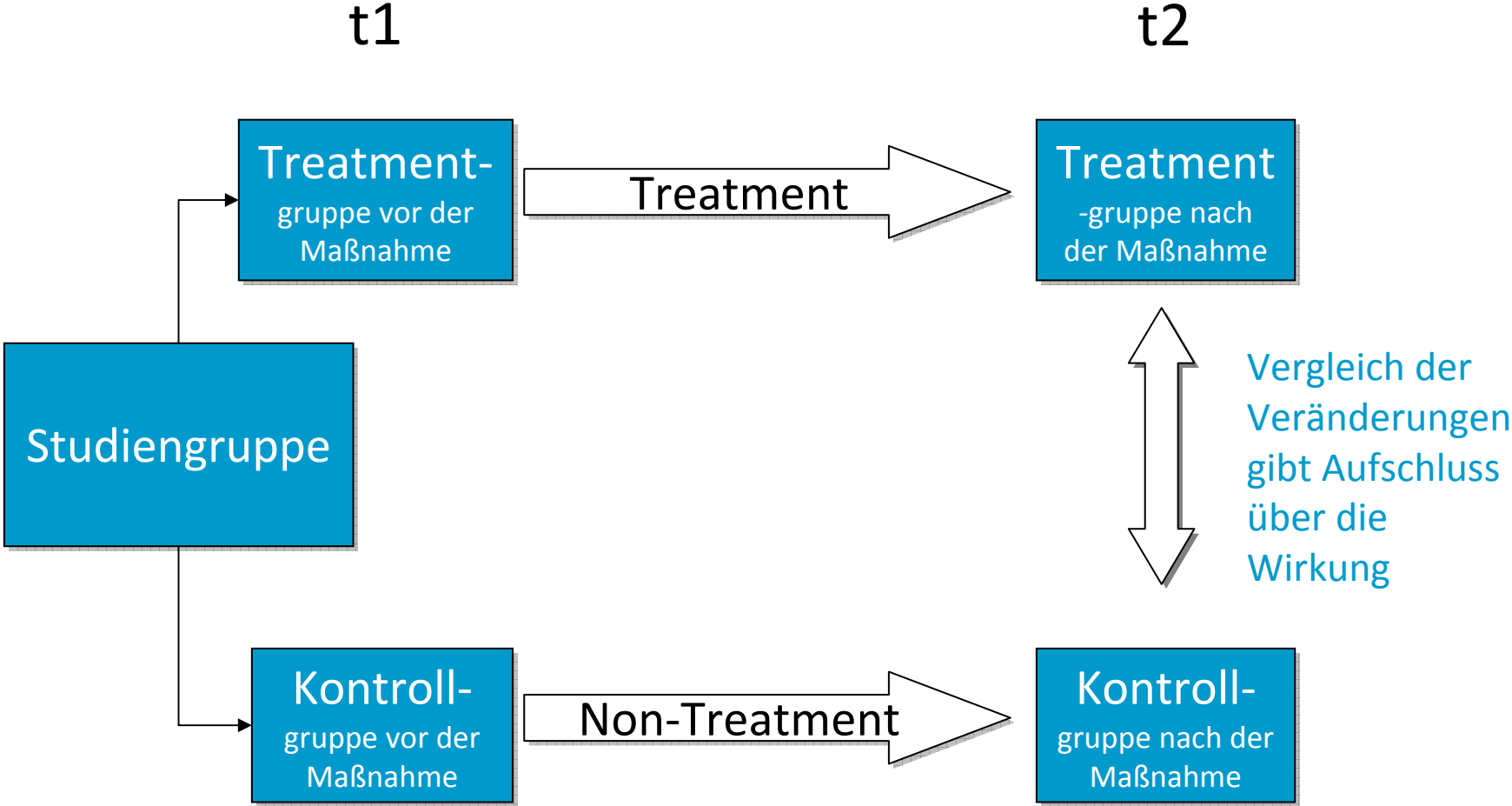


Typen der Evaluation bei pädagogischen und sozialen **Programmen** (Rossi et al.)

7

- Bedarfsevaluation
- Theorie- Evaluation
- Prozess- Evaluation
- **Ergebnis-/ Effekt-/ Wirkungsevaluation**
- Effizienz- Evaluation

Kontrolle von intendierten Wirkungen



Evidenzhierarchie der Wirkungsforschung



Studien zur Schulinspektion

(Review: z.B.: Vera Huesfeld 2010)

- Themen der **Forschung**
- 1. Einstellungen und Erwartungen
- 2. Reaktionen und berichtete
Folgemaßnahmen
- 3. Schülerleistungen

Studien zur Schulinspektion

(Review: Keune/ Böttcher 2010)

■ Nutzen Schulen **die Ergebnisse der Schulinspektion zur Qualitätsentwicklung**

- ... bezogen auf
 - 1. (berichtete) Schulentwicklung
 - 2. (berichtete) Unterrichtsentwicklung
 - 3. Verbesserung von Schülerleistungen

- → Sichtung 31 nationaler und internationaler Zeitschriften der Jahrgänge 2005 bis 2009 auf Originalstudien zum Thema
- Zusätzlich sind auch frühere Studien und Sammelbandbeiträge berücksichtigt worden

Nutzen Schulen Inspektionsergebnisse zur Schulentwicklung?

Zusammenfassung:

- Ca. die **Hälfte der Schulen** implementieren **keine Schulentwicklungsmaßnahmen** auf Grundlage der Schulinspektion (vgl. Huber, 2008)
- Kein Zusammenhang nachweisbar zwischen **Anzahl der umgesetzten Maßnahmen** und **Inspektionsergebnissen** (vgl. Ehren & Visscher, 2008; Gärtner u. a., 2009)
- Forschungsbefunde zur Anzahl der Maßnahmen, aber nicht zur **Qualität der Maßnahmen**

Nutzen Schulen Inspektionsergebnisse zur Unterrichtsentwicklung?

Zusammenfassung:

- Die **Bereitschaft von Lehrkräften zur Unterrichtsentwicklung** variiert ...
 - a) je nach Studie (vgl. Gärtner u. a., 2009; Shaw u. a., 1996; Chapman, 2001)
 - b) je nach befragten Personen (Schulleitungen / Lehrkräfte)
 - c) je nach Managementfunktionen
- Wenn Veränderungen in der **Unterrichtspraxis**, dann vor allem bezogen auf **Unterrichtsmethoden** (vgl. Shaw u. a., 1996)
- Bisherige Forschungsbefunde **nur Willenserklärungen; keine Ergebnisse zur tatsächlichen Umsetzung von Maßnahmen & ihrer Wirkung**

Neuere Studie zur Schulinspektion (am Beispiel Hessen) Böttcher/ Keune/ Neiwert 2010)

Forschungsdesign, Grundlage

- **Lehrkräfte:** **standardisierte Fragebogenerhebungen von Lehrkräften an 15 hessischen Sekundarschulen**
- **Schulleitungen:** Experteninterviews mit 15 Schulleitungen sowie kurzer schriftlicher Fragebogen
- **Schulaufsicht:** Experteninterviews mit 15 Vertreterinnen und Vertretern der Schulaufsicht

(3) Kurzbeschreibung des Projekts

- Titel: Schulinspektion in Hessen – Wirkungen auf die Qualitätsentwicklung von Schulen & die Arbeit der Schulaufsicht
- Durchführung: Wolfgang Böttcher, Miriam Keune, Pia Neiwert
- Sachbeihilfe: Hessisches Kultusministerium
- Projektlaufzeit: 2008-2009

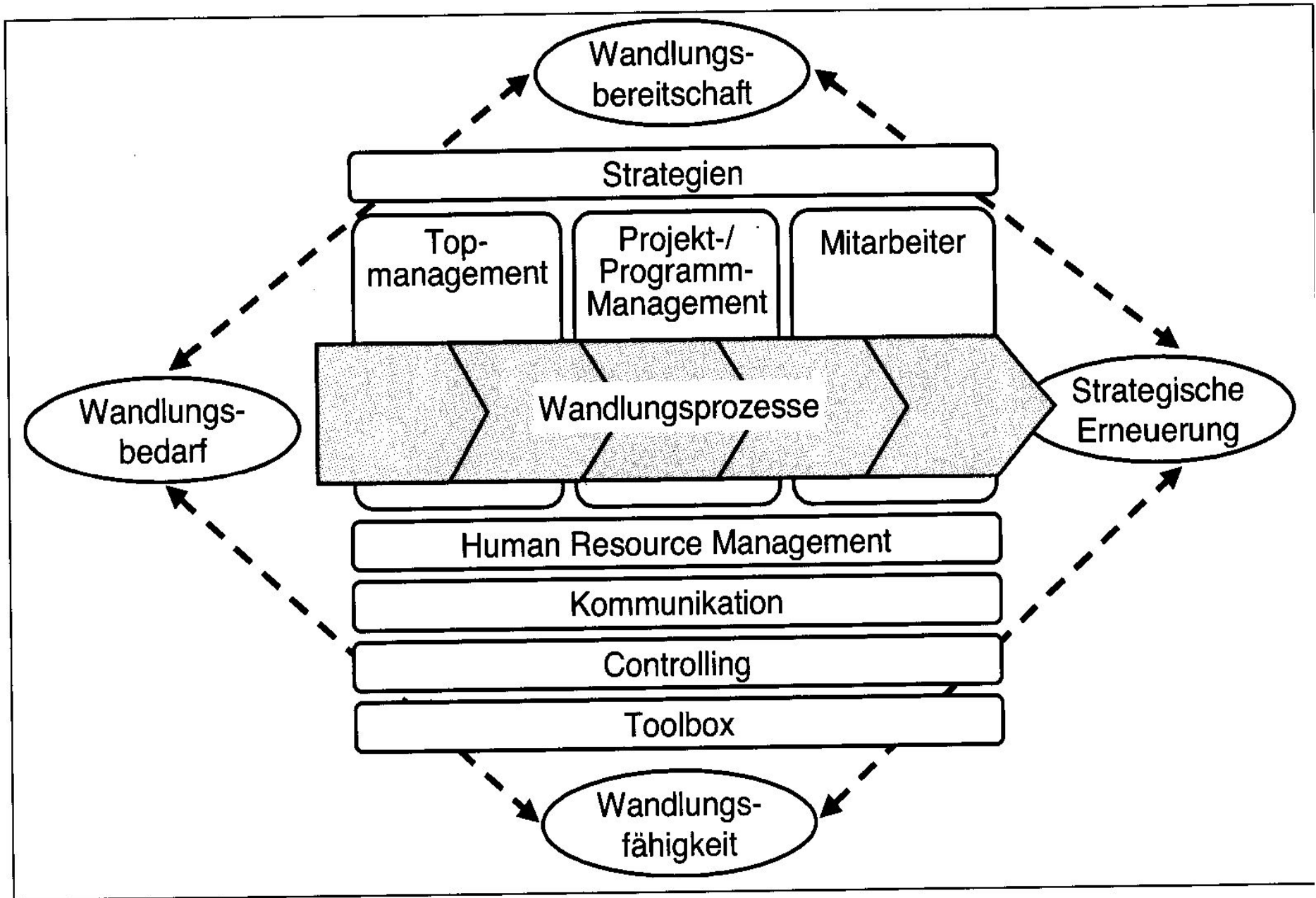
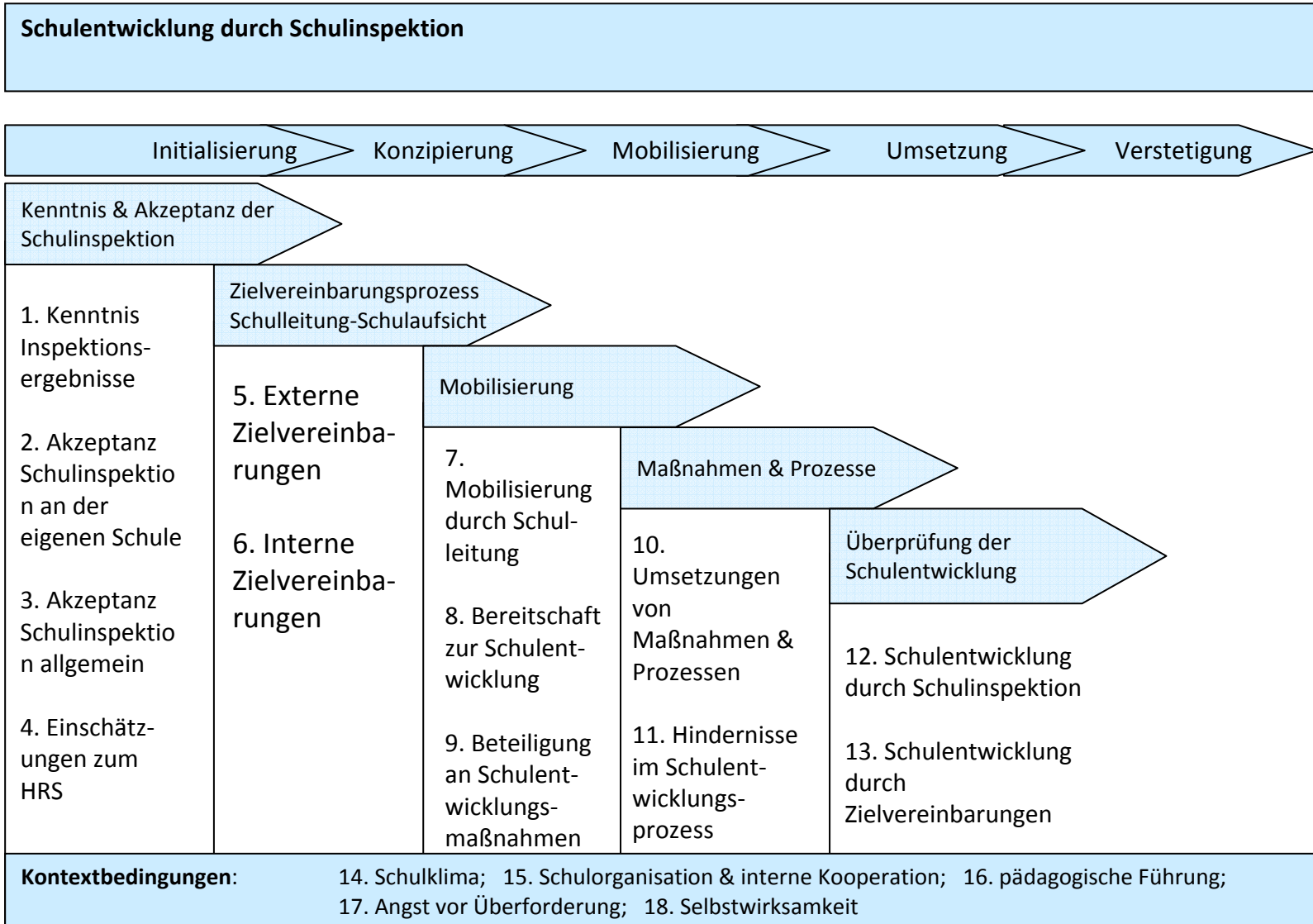


Abbildung 1/2: Orientierungsmodell der strategischen Erneuerung (3W-Modell)

(3) Untersuchungsmodell



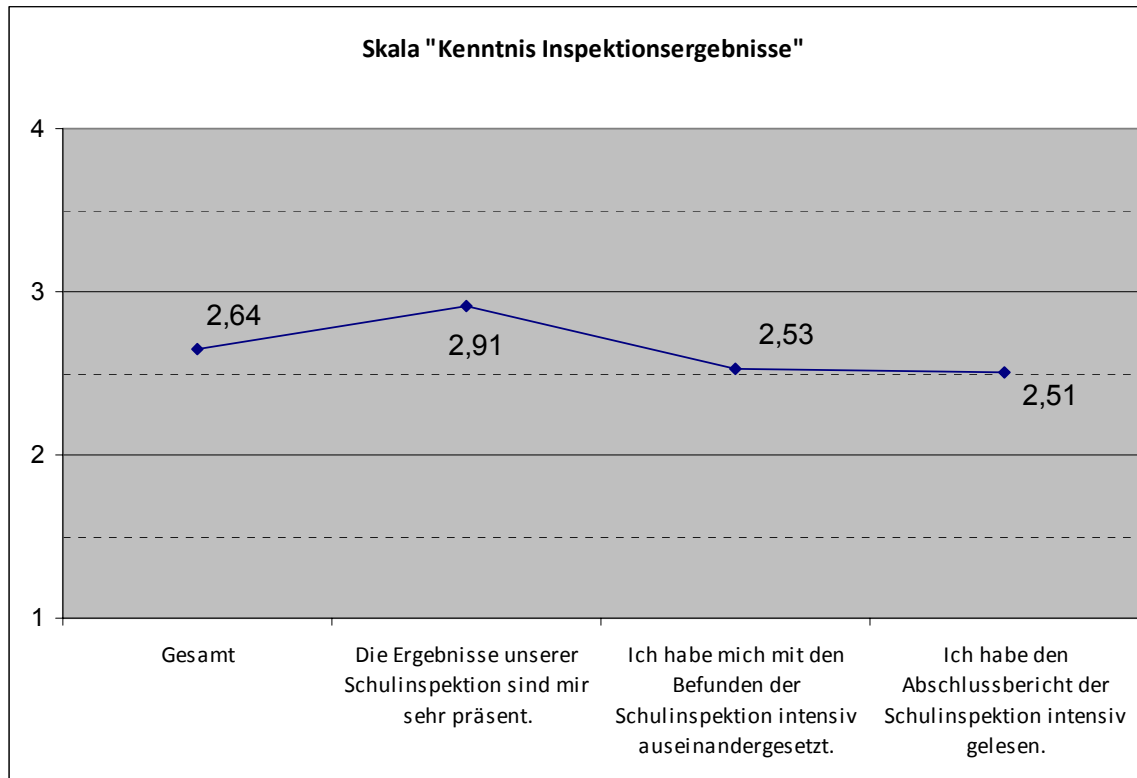
Quelle: modifiziert nach Krüger & Petry (2005)

Auswahl empirischer Befunde unserer Studie

(3) Auswahl empirischer Befunde

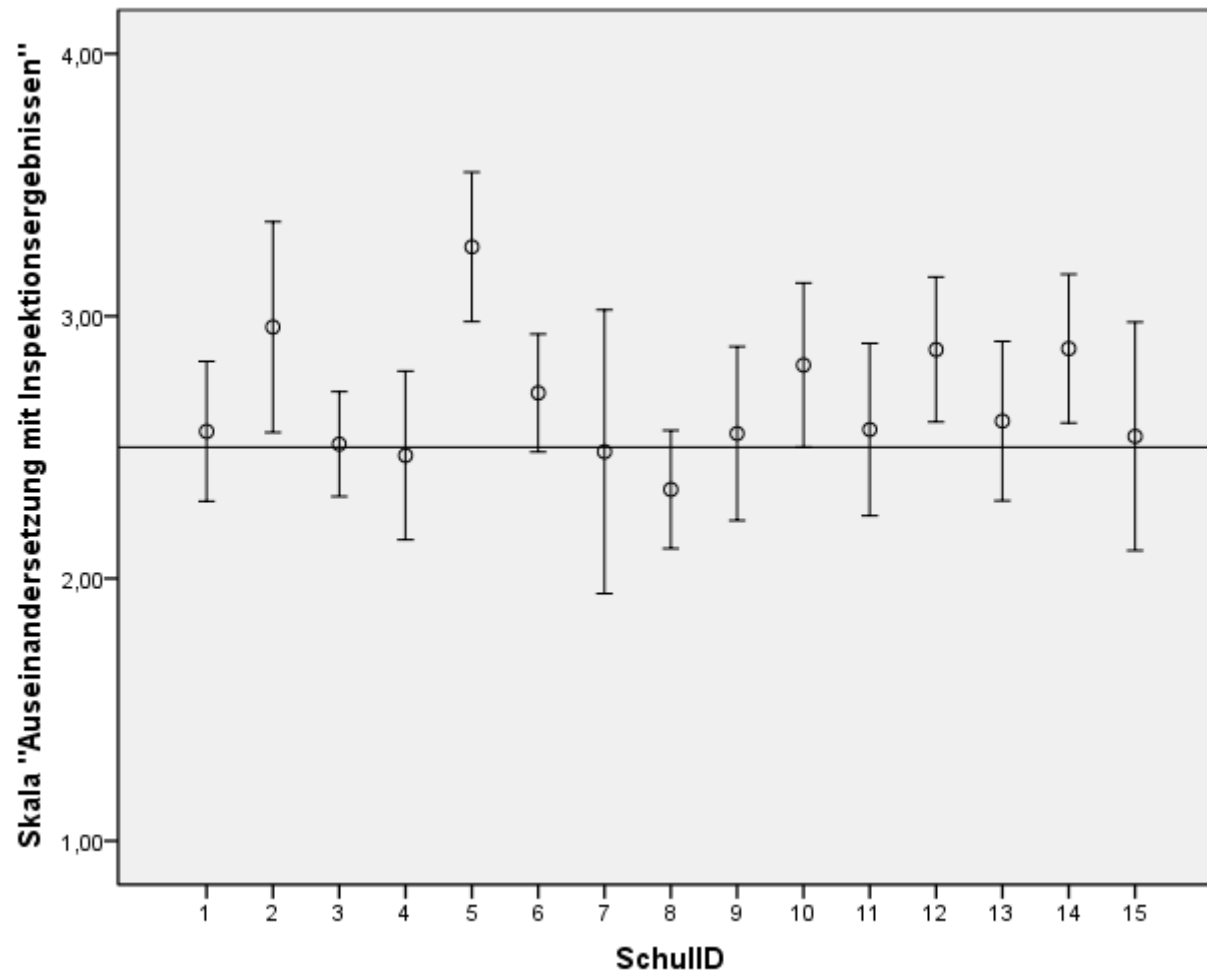
1. Auseinandersetzung mit Inspektionsergebnissen
2. Akzeptanz der Schulinspektionen
3. „Neue“ Erkenntnisse durch Schulinspektion
4. Einschätzungen zum HRS bezüglich Kenntnis, Interesse & Qualität
5. Akzeptanz „Externe Zielvereinbarungen“
6. Schulinspektion als Impuls für innerschulische Prozesse
7. Schulentwicklung durch Schulinspektion

(3) Auseinandersetzung mit Inspektionsergebnissen



Lehrkräftebefragung
Skala „Kenntnis Inspektionsergebnisse“
MW= 2,644
SD= 0,846
 α = 0,821

(3) Auseinandersetzung mit Inspektionsergebnissen



(3) Auseinandersetzung mit Inspektionsergebnissen

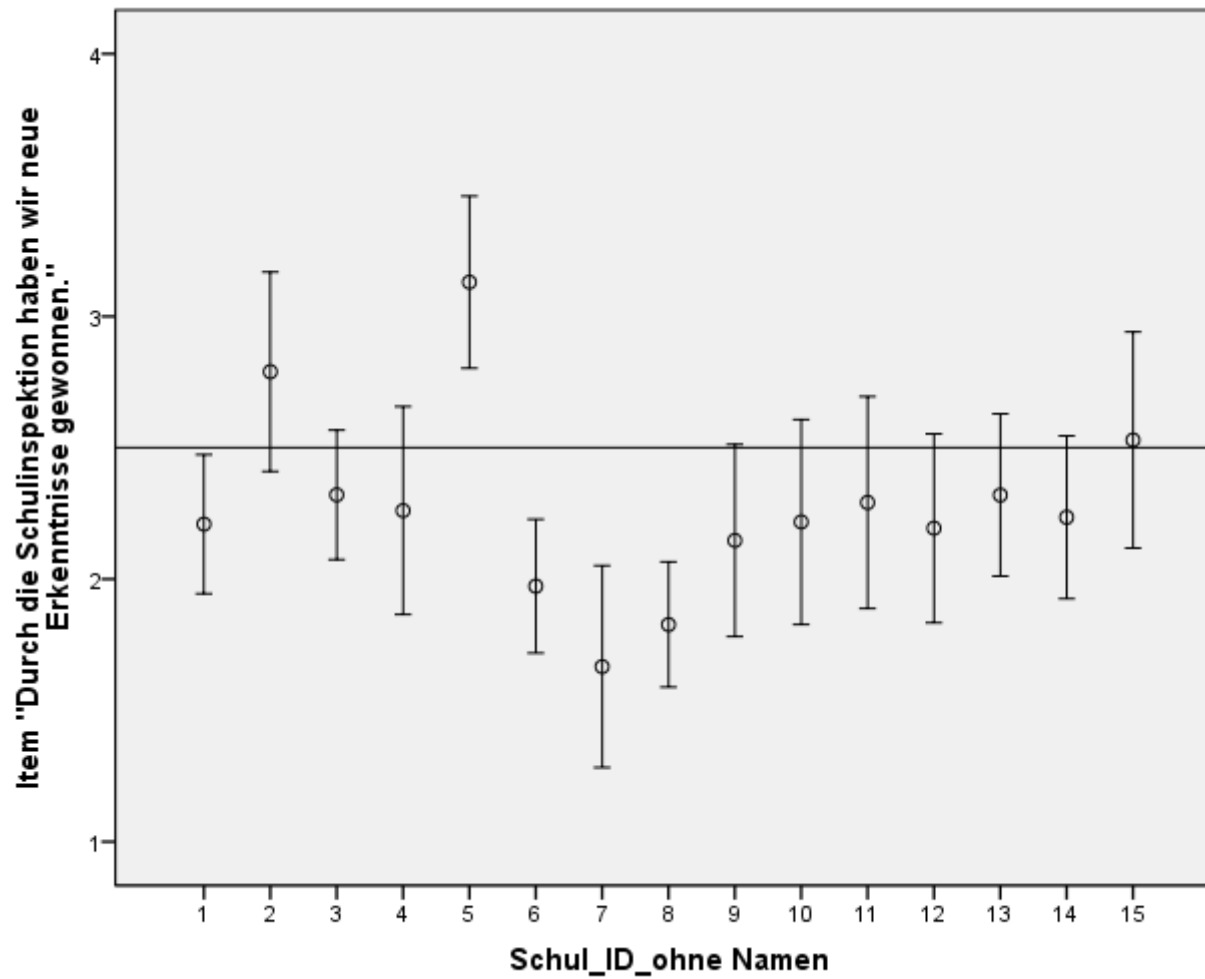
Diskussion

- Auseinandersetzung mit Inspektionsergebnissen seitens der Lehrkräfte fällt eher positiv aus (MW= 2,644; SD= 0,846)
- Mittelwert des Items “Inspektionsbericht ist leicht zugänglich“ ist positiv (MW=3,28; SD=0,898)

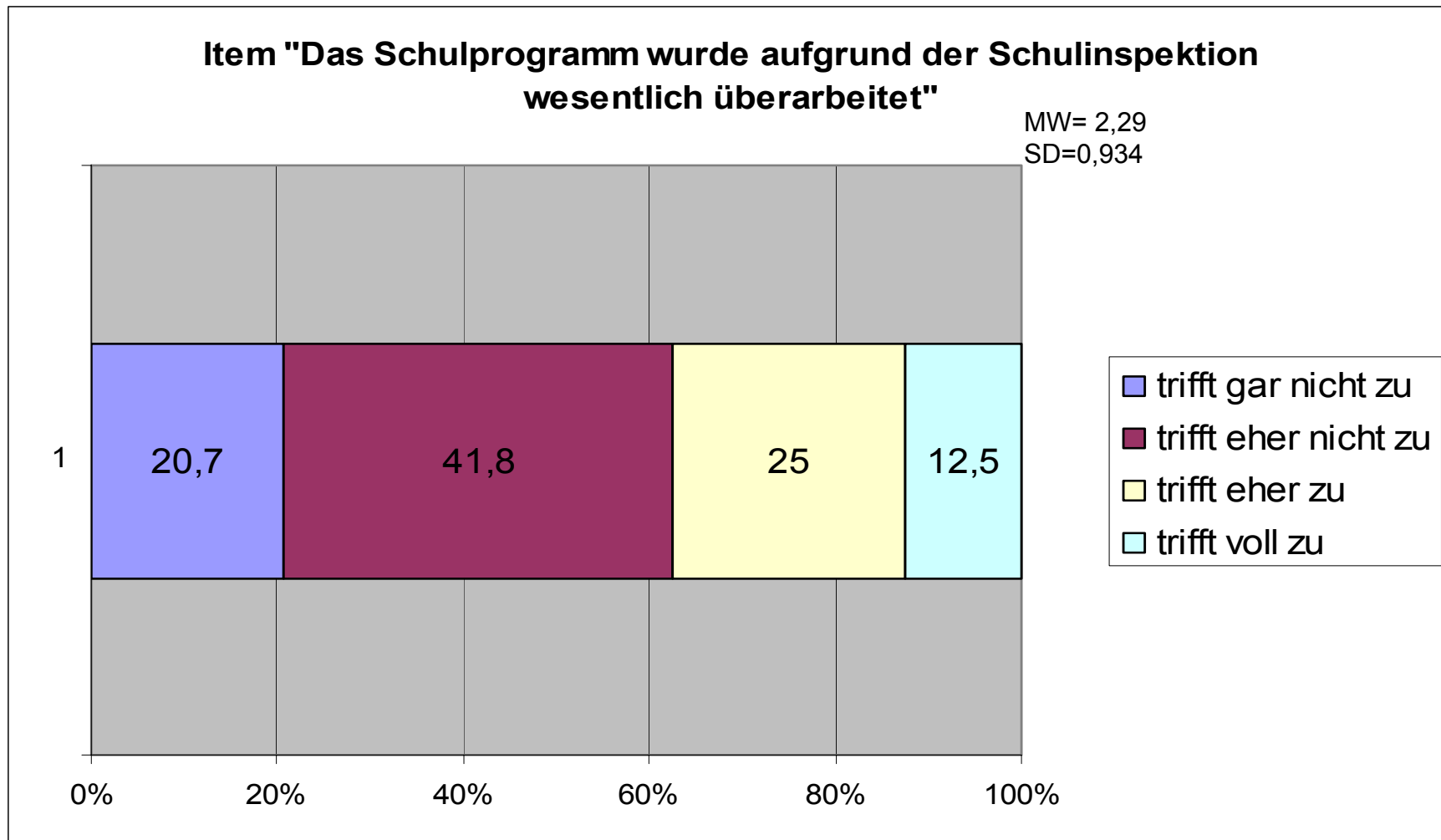
Aber...

- vor dem Hintergrund, dass Lehrkräfte in der Regel mehrere Informationswege zur Verfügung stehen & der Inspektionsbericht in den meisten Schulen leicht zugänglich ist, könnte man möglicherweise eine bessere Selbsteinschätzung zur Auseinandersetzung mit den Inspektionsergebnissen erwarten

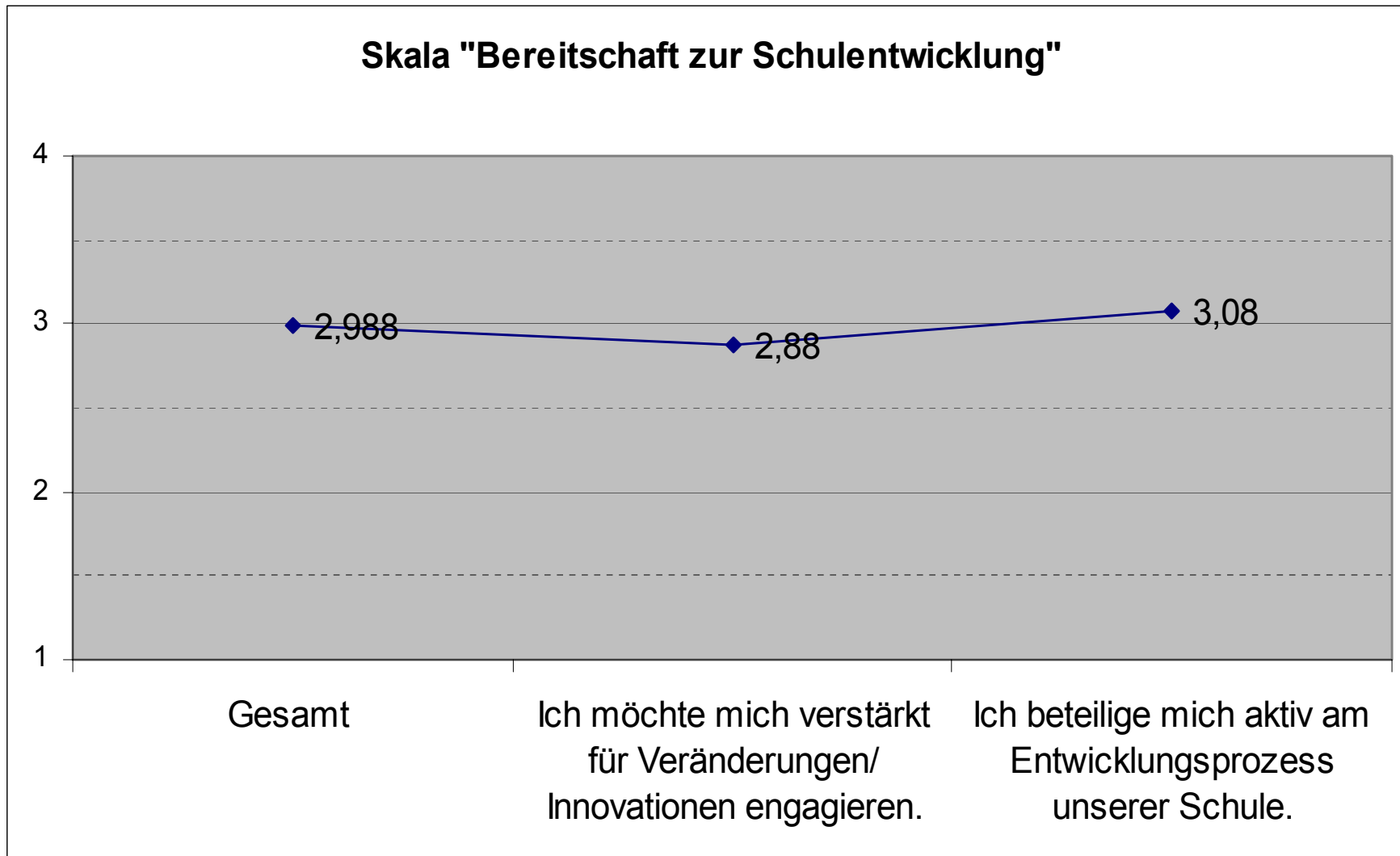
(3) Neue Erkenntnisse



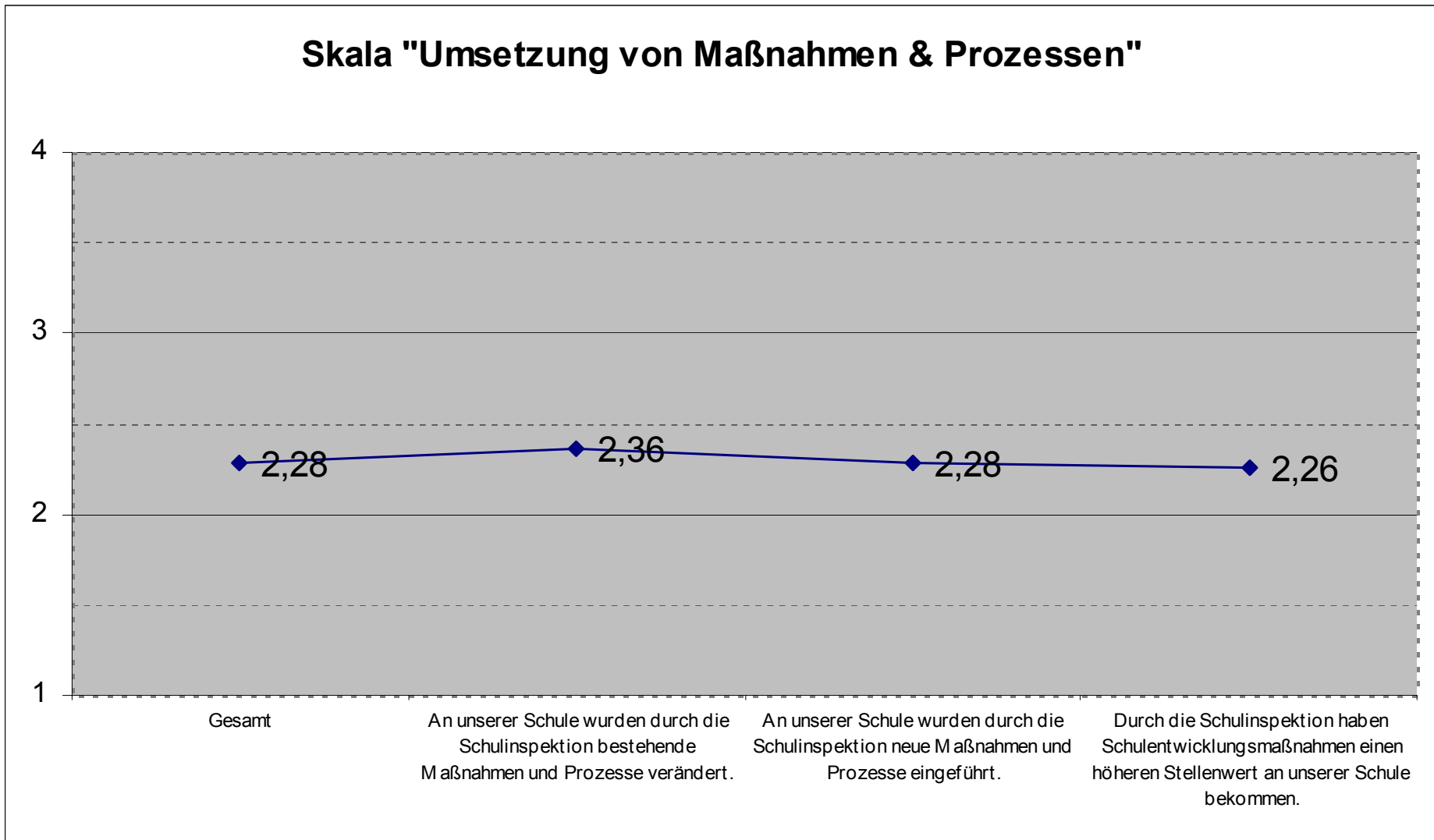
(3) Item „Zielvereinbarungen im Rahmen der Schulprogrammarbeit“



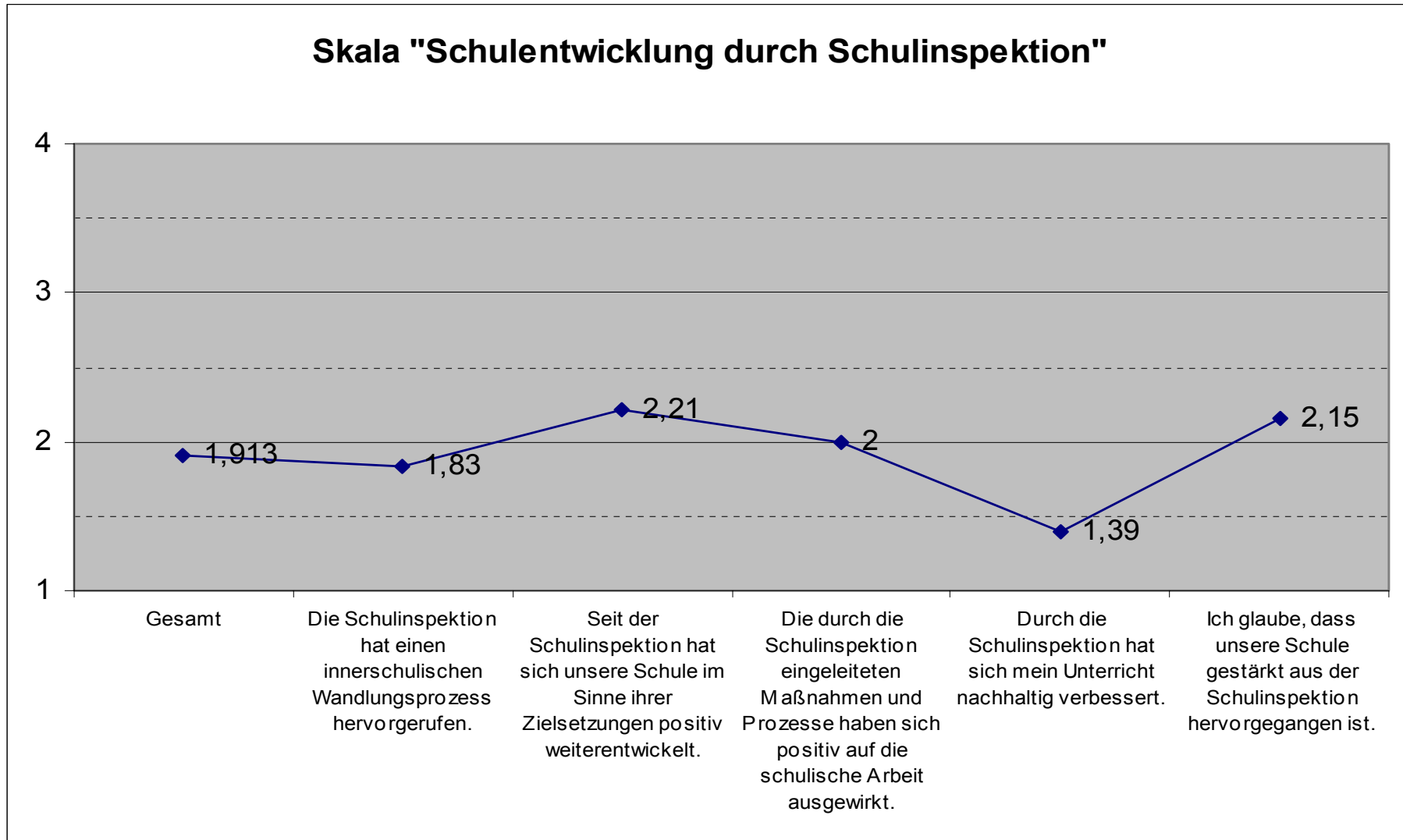
(3) Skala „Bereitschaft zur Schulentwicklung“



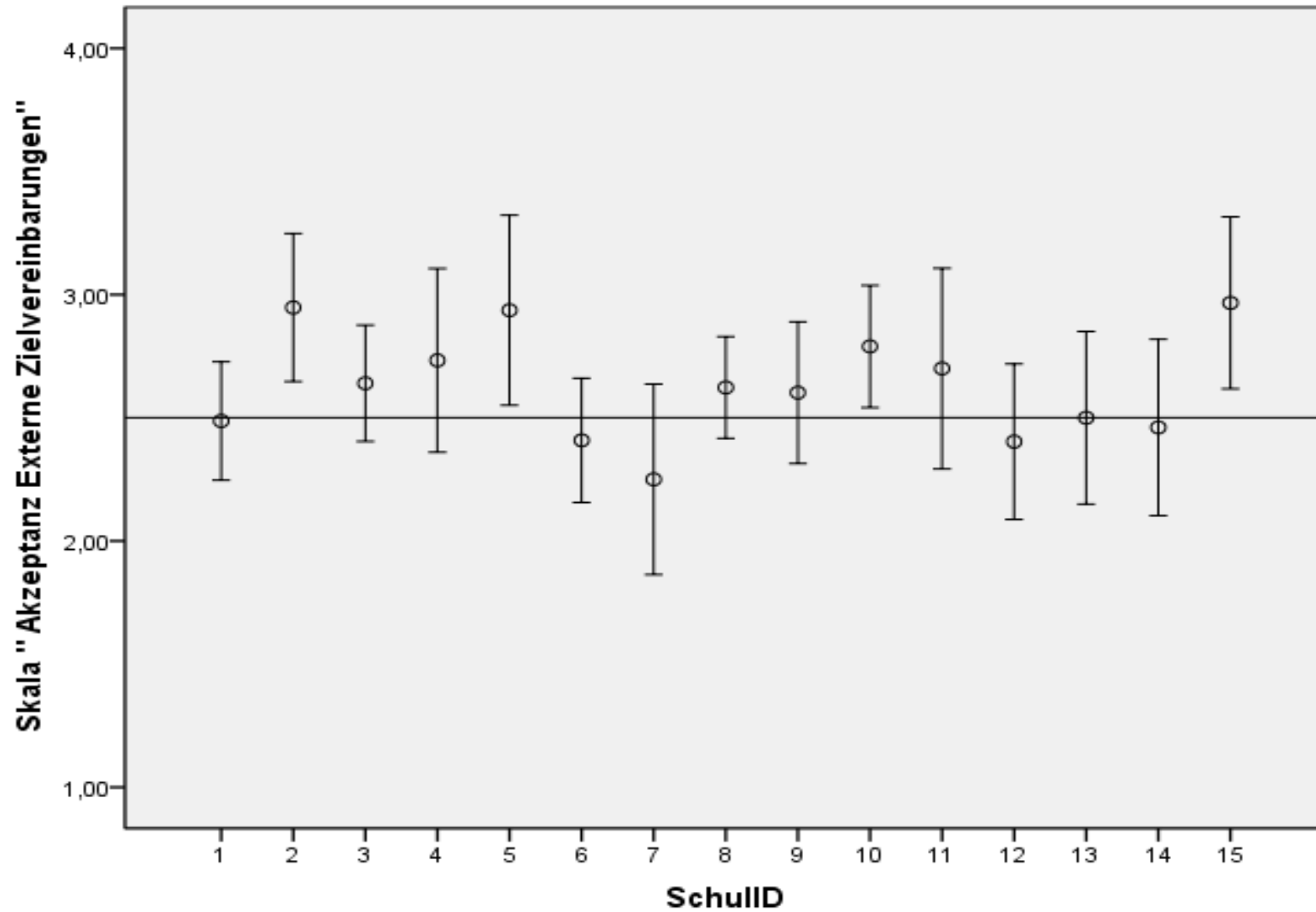
(3) Skala „Umsetzung von Maßnahmen und Prozessen“



(3) Skala „Schulentwicklung durch Schulinspektion“

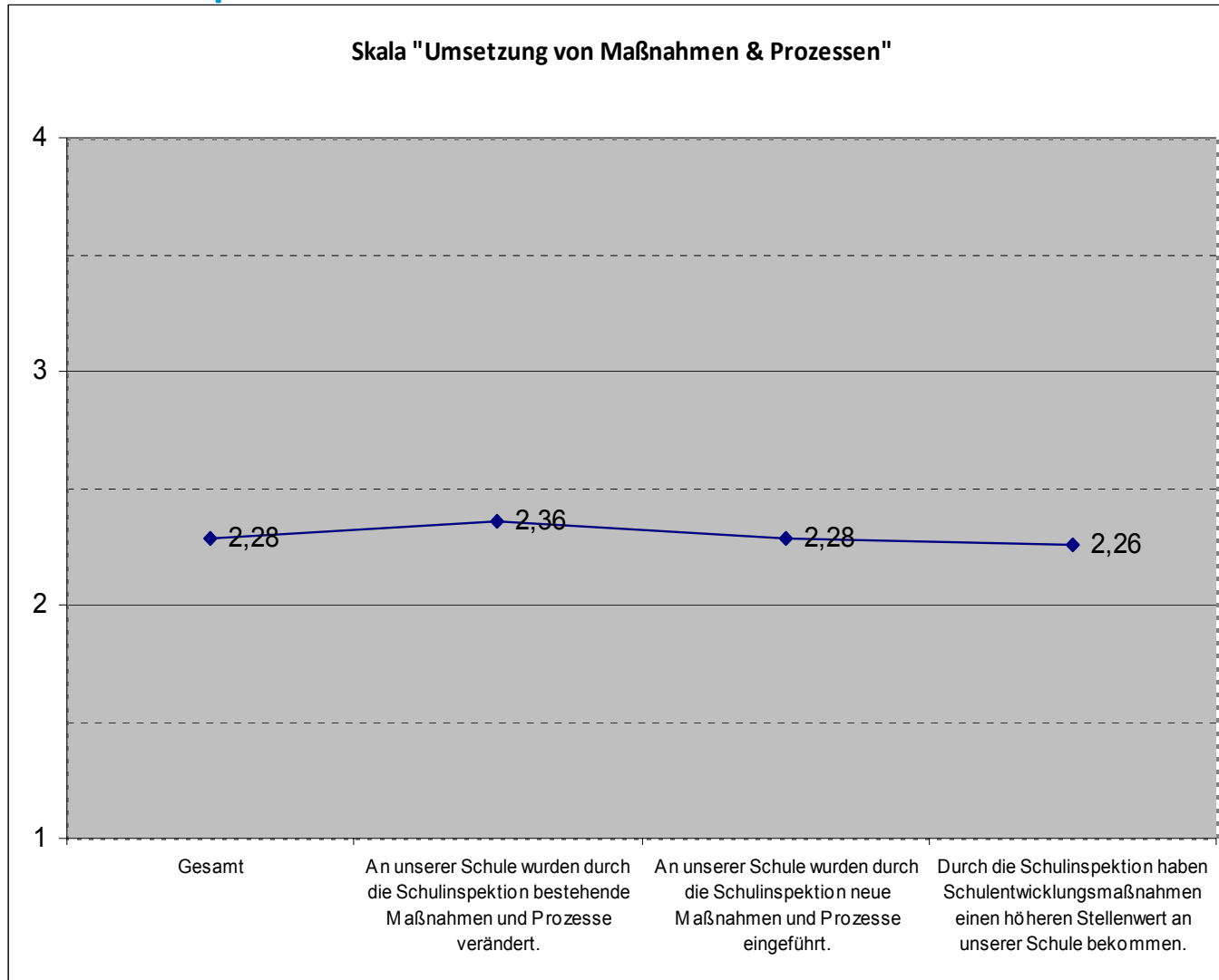


(3) Akzeptanz externer Zielvereinbarungen



(3) Lösen Befunde der Schulinspektion
innerschulische Prozesse aus?

(3) Auslösen schulischer Prozesse durch Schulinspektion



Lehrkräftebefragung
Skala „Umsetzung von
Maßnahmen und
Prozessen“
MW= 2,280
SD= 0,731
 α = ,839

(3) Auslösen schulischer Prozesse durch Schulinspektion

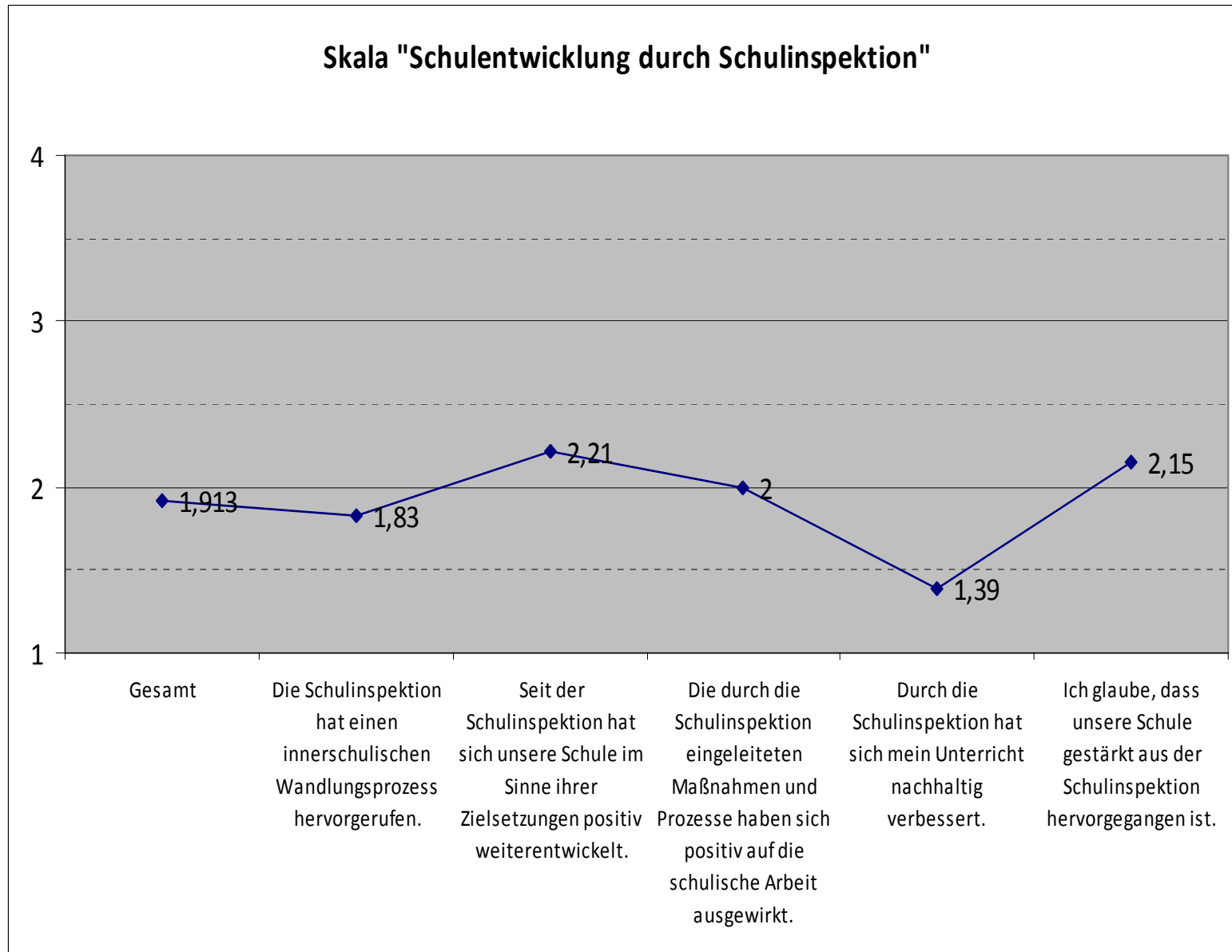
- Alle Schulleitungen sagen, die Schulinspektion hat innerschulische Prozesse ausgelöst

Aber...

- Lehrkräfte beurteilen die durch die Schulinspektion angestoßenen Maßnahmen & Prozesse deutlich schlechter: $MW = 2,280$ ($SD = 0,731$; $\alpha = ,839$)

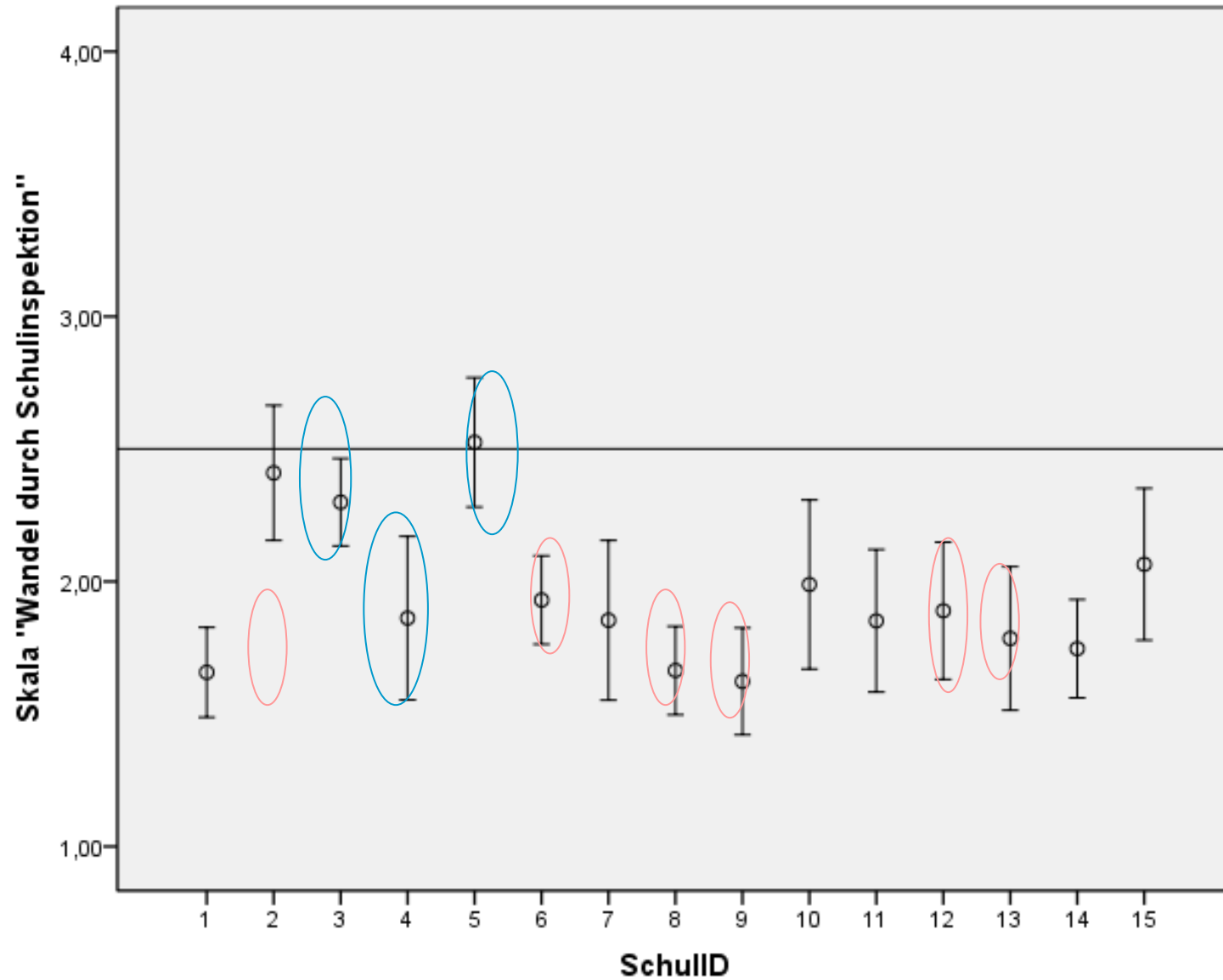
(3) Fördert Schulinspektion
Schulentwicklung?

(3) Schulentwicklung durch Schulinspektion



Lehrkräftebefragung
 MW= 1,913
 SD= 0,627
 $\alpha = ,833$

(3) Schulentwicklung durch Schulinspektion



Veränderung der Position/Funktion der Schulaufsicht durch Schulinspektion?

- Alle: Mischung aus Kontroll- und Beratungsfunktionen
- Einige: Die Beratungsfunktion in den letzten Jahren stärker geworden (hängt aber nicht unbedingt mit SI zusammen, sondern mit einer grundsätzlichen bildungspolitischen Entwicklung in Hessen)
- Einige Schuldezernenten sagen, dass durch die Schulinspektion (Qualitätsrahmen) die Beratung stärker strukturiert worden sei.

- Zudem sind neue, fest installierte Beratungsformen dazu gekommen, nämlich das Gespräch zur externen Zielvereinbarung
- Die Beratungsfunktion kann sich zwar ausdifferenzieren und erweitert werden durch Schulinspektion, was aber im Umkehrschluss keine Verringerung der Kontrollfunktion bedeutet. Denn die Schulaufsicht muss (und wird in Zukunft) auf die Einhaltung rechtlicher Vorgaben achten und ihre Umsetzung durchsetzen müssen.

Mögliche Unterstützungsleistungen der Schulaufsicht für inspizierte Schulen?

- Die Schulaufsicht hat so gut wie keine zusätzlichen Mittel zur Förderung von Schulen zur Verfügung
- Wenn Extra-Leistungen, dann aus anderen Töpfen geholt
- Die Hauptleistungen, die Dezernenten geben können, sind Beratungsgespräche. Diese laufen in der Regel so ab, dass ein konkretes Problem seitens der Schulleitung vorliegt, welches gemeinsam diskutiert wird. Das Ergebnis entsteht somit in einem eher partizipativen Prozess.

(4) Fragen über Fragen: Rechtfertigung der Inspektion und ihrer Evaluation

- Warum „invasiv“ ? (Strittmatter, 2007)
- Warum „unterrichtsabstinent“?
- Warum „personenabstinent“?
- Warum auf die Einzelschulen reduziert?
- Warum keine Ressourcenanalyse?
- Warum keine Investitionen in Therapieentwicklung?
- Warum als universelles Programm angelegt?

4. Evaluation der Externen Evaluation

Anforderungen an Evaluation (Standards der DeGEval)

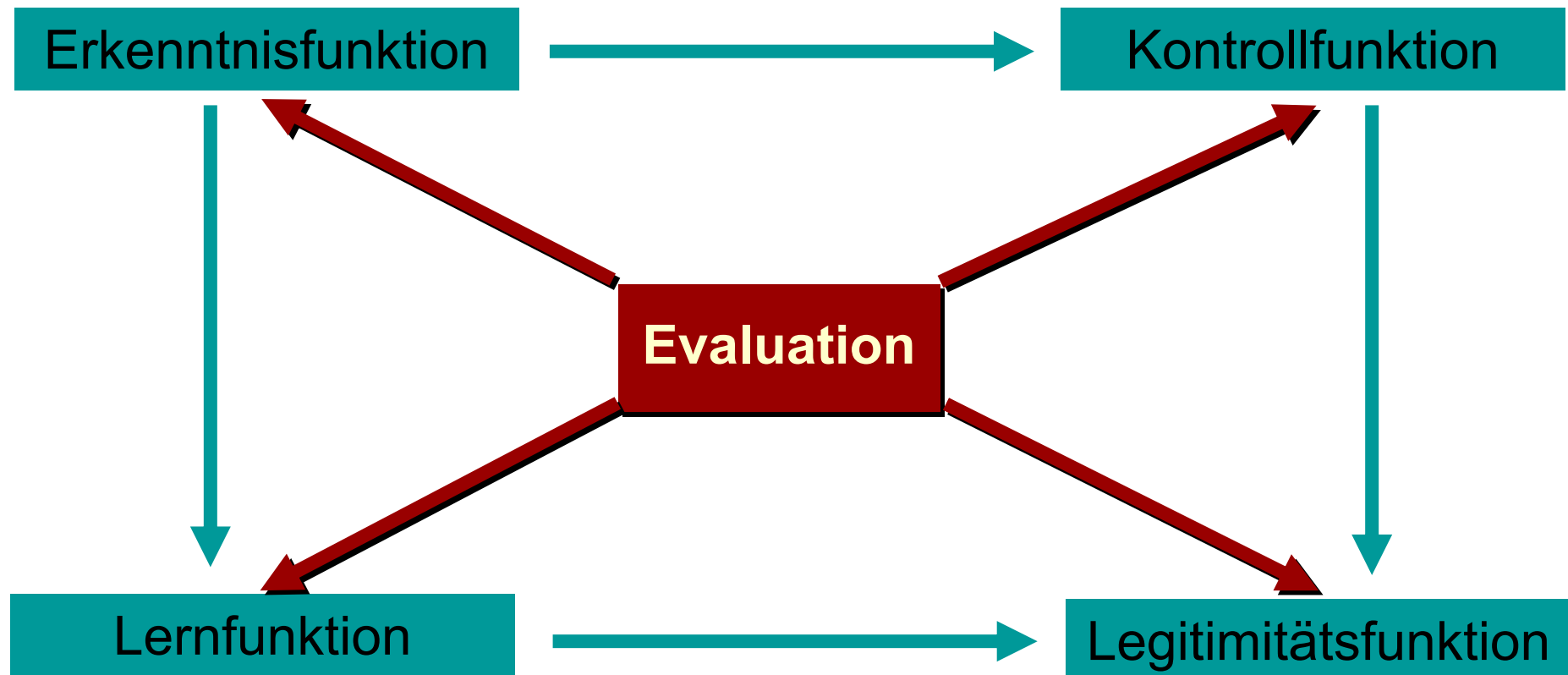
Evaluationen sollen:

- nützlich sein, d.h. an den Informationsbedürfnissen der Nutzer ausgerichtet sein (*Nützlichkeit*)
- realistisch, gut durchdacht, diplomatisch und kostenbewusst durchgeführt werden (*Durchführbarkeit*)
- über die Güte und/oder die Verwendbarkeit eines evaluierten Programms fachlich angemessene Informationen hervorbringen und vermitteln (*Genauigkeit*)
- rechtlich und ethisch korrekt ablaufen und dem Wohlergehen der in die Evaluation einbezogenen und von den Ergebnissen betroffenen Personen Aufmerksamkeit schenken (*Korrektheit*)

Evaluationen benötigen

- Klare und messbare Ziele
- statt unpräziser, womöglich antagonistischer Vorstellungen

Funktionen der Evaluation (vgl. Stockmann)



(2) Wissenschaftlichkeit ↔ Nützlichkeit



Dualität von Evaluation:

„Einerseits ist Evaluation Teil der empirischen Sozialwissenschaft und hat ihre Regeln und Standards zu erfüllen. Andererseits ist Evaluation darauf ausgerichtet, für die Verbesserung der gesellschaftlichen Praxis verwertbare Ergebnisse zu liefern“

(Stockmann 2007, S. 29)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(4) Fragen über Fragen: Forschungsdesiderata

- Fallanalysen an Schulen, die bei zentralen Befunden besonders positiv & besonders negativ herausragen
- Fallanalysen an Schulen, bei denen Lehrkräfte besonders heterogen & besonders homogen geantwortet haben
- Beobachtungen von Veränderungen
- Validierung der Inspektionsinstrumente
- Multiperspektivität
- Randomized Controlled Trials (RCTs)
- Quasi-experimentelle Studiendesigns
- Kosten-Nutzen- Analysen (ROI)

(1) Outputsteuerung –

minimaldefiniert, forschungs- und diagnoseorientiert

Im simplen Modell der Organisation:

Input – Prozesse – Outputs

**Steuerung der Inputs und der Prozesse
über die konsequenzhaltige Analyse
von vorab definierten erwünschten
Organisationsergebnissen**

(1) Dezentralisierung: Koordinierung und Neuordnung der Führungsinstrumente

(Sonderegger/ Allgoewer 2003, S. 1185 f).

- **Strategische Führung:** Klare Geschäftspolitik, Zielvorgaben, Definition von Geschäftsfeldern, von Märkten und Maßnahmen, Technologieentwicklung, Ressourcenmanagement, **Monitoring**
- **Operative Führung:** Realisierung der Geschäftsstrategie, verantwortliche Übernahme des Tagesgeschäftes, Ausbau operativer und organisatorischen Kernkompetenzen, **Controlling**